

durch zu Messing macht, Zink, Arsenik oder Hüttenreich; (Hüttenrauch) Farbenerden und auch etwas Gold. Die Zahl der Harzberge reicht an 2000, und an ihnen herum liegen 40 Städte und Märkte, es ernährt sich auch eine Volksmenge von mehr als 50 tausend Menschen daselbst. Die höchste Spitze des Harzgebirgs ist der berühmte Blocksberg oder der Brocken. Auf diesem Berg wächst fast nichts als Moos und kurzes Gesträuch, und es liegen allenthalben darauf große Felsenstücke umher. Ein solcher Klumpen, welcher ganz ordentlich auf einander liegt, wie eine Tafel, heißt der Hexenaltar; ein anderer die Teufelskanzel, und wieder ein anderer der Taufstein. Der Brunn, der fast auf der höchsten Höhe entspringt, heißt die Zauberquelle. Diese Namen sowohl als der Glaube, daß die Hexen hier jährlich in der Walpurgisnacht eine Zusammenkunft mit dem Teufel halten sollen, ist daher entstanden: vor tausend Jahren und drüber, ehe das Christenthum in Sachsen eingeführt war, wurde auf diesem Berg am jeden ersten May ein heydnisches Götzfest von den Weibern und Mädchen gefeyert, woben keine Mannsleute seyn durften. Als nun Kaiser Karl der Große die Sachsen nöthigte den christlichen Glaube anzunehmen, blieben die Weibsleute auf dieses Fest noch lange so erpicht, daß sie es heimlich und bey Nacht feyerten. Die Geistlichen sagten daher den Leuten: es wäre ein Teufelsfest, woran sie auch so unrecht nicht hatten; allein der Aberglaube selbiger Zeiten setze noch hinzu, das der Teufel in Gestalt eines schwarzen Bocks leibhaftig erscheine und mit den Weibsleuten allerley Unfug triebe, die sich ihm verschreiben müßten, von ihm mit andern Namen getauft und diesfalls ewig verdammt würden.